

Inhalt

Dank | 09

1. Einleitung | 11

1.1 Ehrenamtliche Pflege als Baustein im Wohlfahrtsmix | 14

1.2 Begriffliche Vorüberlegungen | 19

1.2.1 Demenz | 20

1.2.2 Ehrenamtliche Arbeit | 21

1.2.3 Ehrenamt vs. Beruf vs. Profession | 24

2. Ehrenamtliche gewinnen und halten | 29

2.1 Monetäre Wertschätzung | 31

2.2 Organisationale Wertschätzung | 35

2.3 Gesellschaftliche Wertschätzung | 37

2.4 Resümee | 39

3. Theoretische Rahmung | 41

3.1 Axel Honneth: Die Sphären der Anerkennung | 42

3.2 Professionalität als Voraussetzung für gelingende Wertschätzungsstrukturen | 47

3.3 Konkretisierung der Fragestellung | 53

4. Methodisches Vorgehen | 55

4.1 Feldzugang und Sampling | 56

4.2 Datenerhebung: Offene Leitfadeninterviews | 57

4.3 Datenauswertung: Objektive Hermeneutik | 58

4.4 Generalisierung | 60

5. Empirische Befunde | 63

5.1 Vorstellung der InterviewpartnerInnen | 63

5.1.1 Marita Aulenkamp | 65

5.1.2 Ewa Wiśniewska | 78

5.1.3 Daniel Faas | 88

- 5.1.4 Gertrud Meyer und Annegret Küsters | 97
- 5.1.5 Resümee | 104
- 5.2 Die Bedeutung des Geldes – Aufwandsentschädigungen als Quelle von Anerkennung | 106
 - 5.2.1 Geld als Motivation | 106
 - 5.2.2 Geld als Entschädigung oder als Lohn | 109
 - 5.2.3 Geld vs. Freiheit | 111
 - 5.2.4 Ökonomisierung des Ehrenamtes | 114
 - 5.2.5 Resümee | 116
- 5.3 Formen von Anerkennung und Wertschätzung in der Empirie | 118
 - 5.3.1 Die belebende Wirkung gemeinsamen Musizierens | 118
 - 5.3.2 Kooperation mit beruflich Pflegenden – Souveränität durch Abgrenzung | 127
 - 5.3.3 Gesellschaftliche Wertschätzung: Nützlichkeit und Arbeitsnorm | 137
 - 5.3.4 Organisationale Wertschätzung: Handlungsfreiräume und Verantwortung | 140
 - 5.3.5 Anerkennung der Arbeitsqualität und des Einsatzes | 142
 - 5.3.6 Sinnstiftung als Möglichkeit der Selbstwertschätzung | 144
 - 5.3.7 Individuelle Zuwendung als Kern reziproker Wertschätzungsbeziehungen | 147
 - 5.3.8 Stärkung der Wertschätzungsstrukturen durch Professionalität | 154

6. Generalisierung | 169

- 6.1 Motivlagen und habituelle Strukturen der ehrenamtlichen AkteurInnen | 169
 - 6.1.1 Nächstenliebe und Altruismus: Marita Aulenkamp | 170
 - 6.1.2 Substitution und Instrumentalisierung: Ewa Wiśniewska | 171
 - 6.1.3 Freiheit und Lebendigkeit: Daniel Faas | 173
 - 6.1.4 Gemeinwohlorientierung und Pragmatismus: Annegret Küsters und Gertrud Meyer | 174

- 6.2 Die Verwobenheit von Wertschätzung und Professionalität –
Versuch einer theoretischen Einordnung | 176
 - 6.2.1 Eine Typologie der Wertschätzung | 178
 - 6.2.2 Professionalitätsanforderungen im Ehrenamt | 183
 - 6.2.3 Liebe, Recht und Leistung | 189

7. Fazit | 199

Tabellenverzeichnis | 203

Literaturverzeichnis | 205

